

Business-Event bei der Weinkellerei Rutishauser



fb. Am Mittwoch, 24. Oktober, luden der Schweizerische Verband der Ingenieur-Agronomen und der Lebensmittel-Ingenieure (SVIAL) und das Kompetenznetzwerk Ernährungswirtschaft (KNW-E) zum Business Event ein. Gastgeberin war die Rutishauser Weinkellerei AG in Scherzingen.

Frank Burose, Geschäftsführer des KNW-E und Michel Roux, Geschäftsführer des SVIAL, begrüßten die Anwesenden. Im Anschluss an die Vorstellung der Rutishauser Weinkellerei AG durch Geschäftsführer Christian Häberli, führte Markus Leumann, Rebbaukommissär der Kantone Thurgau und Schaffhausen durch eine Gesprächsrunde. An dieser nahmen nebst Christian Häberli noch Robin Haug, Geschäftsführer Branchenverband Deutschschweizer Wein und Erich Gysel, Präsident Branchenverband Schaffhauser Wein, teil.

Bestehendes weiter entwickeln

Christian Häberli sieht den Weinkonsum in der Schweiz leicht rückläufig. Der wichtigste Einkäufer von Schweizer Weinen sei Coop. Der zunehmende Wettbewerb im Detailhandel führe jedoch dazu, dass auch andere Grossisten den Kampf um Marktanteile aufgenommen haben. Robin Haug, der mit dem Branchenverband Deutschschweizer Wein die drittgrösste Weinbauregion der Schweiz vertritt, verwies auf aktuelle Herausforderungen für die Weinbauern. Der Preiseinbruch aus dem vergangenen Jahr wirke noch nach. Dennoch seien die Ostschweizer Weinbauern gut aufgestellt, um diesem Druck erfolgreich zu begegnen und ihre Ware ordentlich zu vermarkten. «Hier sind angepasste Marketingstrategien gefordert», so Haug. Erich Gysel, der den Imageaufbau von Deutschschweizer Weinen über viele Jahre aktiv mitgestaltet hat, vertrat die Meinung, dass

Was ist das KNW-E?

Das Kompetenznetzwerk Ernährungswirtschaft (KNW-E) ist seit Mai 2011 unter der Trägerschaft der drei Thurgauer Wirtschaftsverbände (IHK, VTL, TGV) operativ tätig. Neben der Branchen übergreifenden Vernetzung von Partnern entlang der gesamten Wertschöpfungskette der Land- und Ernährungswirtschaft – von der Produktion bis zur Vermarktung – stehen der

Transfer von Wissen und Technologien, Beratung und die Durchführung von Veranstaltungen im Fokus seiner Tätigkeiten. Das KNW-E informiert über seine Aktivitäten auf seiner Homepage (www.ernaehrungswirtschaft.ch) sowie mittels eines kostenlosen E-Mail-Newsletters (zu bestellen unter burose@ernaehrungswirtschaft.ch).



Ein bunt gemischtes Teilnehmerfeld diskutierte zum Thema «Ostschweizer Weine neu positionieren».

sich (Ost-)Schweizer Weine immer wieder neu im Markt positionieren müssten. Hierbei solle die Swissnessvorlage als Chance gesehen und genutzt werden.

Besser und teurer werden

In der anschliessenden Diskussion wurde deutlich, dass die Weinbauern kaum Ver-

marktungsprobleme kennen und der Export eine Option darstellt, sich noch besser aufzustellen. Eine Imageaufwertung stünde den (Ost-)Schweizer Weinen in jedem Fall gut zu Gesicht, gerade weil der Trend auf eine höhere Bedeutung der Region zeige. Und wer besser werde, habe auch die Möglichkeit teurer zu werden.

Im Anschluss an die Degustation von zwei Weiss- und zwei Rotweinen folgte ein spezieller Programmpunkt: Die aktive Vernetzung. Die Anwesenden tauschten sich dabei in Dreiergruppen mit ihnen zuvor unbekanntenen Personen aus der bunt gemischten Teilnehmerschar aus. So ergab sich eine gute Gelegenheit, unkompliziert Menschen kennen zu lernen. Den Abschluss der Veranstaltung bildete eine Betriebsführung durch die Rutishauser Weinkellerei. An ihrem letzten Traubenannahmetag in diesem Jahr konnten die Teilnehmenden den Weg der Traube von der Anlieferung bis zur Abfüllung verfolgen.



Bessere Weine bieten auch die Möglichkeit höhere Preise zu erzielen.